

## Lösungsvorschlag

### Abschlussprüfung Steuerfachangestellte Winter 2021

#### Rechnungswesen

Die Prüfungsaufgaben der Abschlussprüfung Winter 2021 finden Sie auf der Homepage Ihrer am Prüfungsverbund beteiligten Steuerberaterkammer bzw. auf der Homepage der Steuerberaterkammer Niedersachsen.

**Bearbeitungshinweis:**

Achten Sie bei der Aufgabenstellung genau darauf, ob Paragraphen anzugeben sind.

Ihre Meinung ist mir wichtig! Was gefällt Ihnen gut? Was kann ich noch verbessern? Senden Sie eine E-Mail an [info@steuerfachschule-hartl.de](mailto:info@steuerfachschule-hartl.de). Über eine Rückmeldung würde ich mich freuen.

Diese Unterlagen wurden mit großer Sorgfalt erstellt und geprüft. Trotzdem können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Für die Richtigkeit der Lösungen kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Copyright 2023 by Christoph Hartl, Augsburg

Dieses Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers (Christoph Hartl) unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Microverfilmung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Zustimmung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2022)

**Rechnungswesen Winter 2021**

**Nicht eingearbeitet** ist folgende zeitlich befristete coronabedingte Änderung:

- Ermäßigter Steuersatz für vom 01.07.2020 bis zum 31.12.2023 erbrachten Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen, mit Ausnahme der Abgabe von Getränken (§ 12 Abs. 2 Nr. 15 UStG).

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2022)  
Rechnungswesen Winter 2021**

**Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG**

Nr.	Erklärung/Berechnung	BE +/- (€)	BA +/- (€)
		105.400,00	53.200,00
1.	<p>Abschreibungen sind ab dem Zeitpunkt der Anschaffung vorzunehmen.</p> <p><u>Anschaffungskosten</u>                      Anzahlung <span style="float: right;">4.000,00</span>                      Restbetrag (netto), <math>14.280,00/1,19 =</math> <span style="float: right;"><u>12.000,00</u></span>  <span style="float: right;"><u>16.000,00</u></span></p> <p><u>Degressive AfA v. 01.01.2020 bis 31.12.2022, (§ 7 Abs. 2 EStG)</u>                      10% (lineare AfA) x 2,5 = 25% (höchstens 25%)                      25% von 16.000,00 = 4.000,00</p> <p><u>Lineare AfA (§ 7 Abs. 1 EStG)</u>                      100%/10 Jahre = 10%, <math>16.000,00/10</math> Jahre = 1.600,00</p> <p>Sonderabschreibung (§ 7g Abs. 5 EStG)                      20% von 16.000,00 = <span style="float: right;">3.200,00</span></p> <p>gezahlte Vorsteuer = BA  <math>14.280,00/119 \times 19 =</math> <span style="float: right;">2.280,00</span></p>		4.000,00
2.	<p><u>Anschaffungskosten</u>                      Anschaffungspreis <span style="float: right;">39.000,00</span>                      Überführungskosten, <math>238,00/1,19 =</math> <span style="float: right;">200,00</span>                      Zulassungsgebühren <span style="float: right;"><u>150,00</u></span>  <span style="float: right;"><u>39.350,00</u></span></p> <p><u>Degressive AfA v. 01.01.2020 bis 31.12.2022, (§ 7 Abs. 2 EStG)</u>                      11,11% (lineare AfA) x 2,5 = 27,78%                      höchstens 25%                      25% von 39.350,00 = <math>9.837,50 \text{ €} \times 8/12 =</math></p> <p><u>Lineare AfA (§ 7 Abs. 1 EStG)</u>                      100%/9 Jahre = 11,11%  <math>39.350,00/9</math> Jahre = <math>4.372,22 \times 8/12 = 2.914,82</math></p> <p><b>Keine Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 EStG</b>                      Für die Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 ist nach § 7g Abs. 6 Nr. 2 EStG eine betriebliche Nutzung von mindestens 90% erforderlich (fast ausschließlich betriebliche Nutzung). Der Kleintransporter wird aber lediglich zu 70% betrieblich genutzt.</p> <p>gezahlte Vorsteuer = BA                      19% v. 39.000,00 = 7.410,00  <math>238,00/119 \times 19 =</math> <span style="float: right;"><u>38,00</u></span>  <span style="float: right;"><u>7.448,00</u></span></p>		6.558,33
			7.448,00

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2022)  
Rechnungswesen Winter 2021**

**Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG**

Nr.	Erklärung/Berechnung	BE +/- (€)	BA +/- (€)
3.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Miete ist eine regelmäßig wiederkehrende BA.</li> <li>▪ Miete Dezember Fälligkeit (25. Dezember 2020) und Zahlung (02. Jan. 2021) liegen innerhalb der 10-Tage-Regel.</li> </ul> <p>→ BA in 2020 (Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit, § 11 Abs. 2 S. 2 EStG)</p>		1.050,00
4.	Der Vorgang wurde richtig erfasst. BE im Jahr des Zuflusses. Zuflussprinzip (§ 11 Abs. 1 EStG)	--	
5.	Geschenk an Kunden bis 35 € Abzugsfähige Betriebsausgabe (§ 4 Abs. 5 Nr. 1 EStG) Keine Korrektur		--
6.	Die Anschaffungskosten sind bereits bei Zahlung sofort und in voller Höhe Betriebsausgaben.		./ 5.000,00
7.	<p><b>Bewirtungsbeleg:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ abzugsfähige BA 70% v. (142,80/1,19) =</li> <li>▪ nicht abzugsfähige BA 30% v. (142,80/1,19) = 36,00 (Hinweis: § 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG)</li> <li>• gezahlte Vorsteuer = BA (142,80/119) x 19 =</li> </ul> <p>Trinkgeld (abzugsfähig): 70% v. (150,00 – 142,80) =</p> <p><u>Hinweis:</u> Gezahltes Trinkgeld</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gehört zu den Bewirtungsaufwendungen (R 4.10 Abs. 5 EStR),</li> <li>▪ ist im Verhältnis 30/70 aufzuteilen,</li> <li>▪ enthält keine Vorsteuer.</li> </ul> <p><u>Nachweis der Trinkgeldzahlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ der Trinkgeldempfänger quittiert den Erhalt des Trinkgelds oder</li> <li>▪ Eigenbeleg</li> </ul> <p><b>alternativ</b> Gezahlte Vorsteuer = BA, (142,80/119) x 19 =</p> <p>Bewirtungsaufwendungen 142,80/1,19 = 120,00 Trinkgeld (150,00 – 142,80) = <u>7,20</u> 127,20 = BA</p> <p>Der steuerlich nicht abzugsfähige Teil der Bewirtungsaufwendungen 30% v. (142,80/1,19) = 36,00 30% v. (150,00 – 142,80) = <u>2,16</u> <u>38,16</u></p> <p>ist bei den Gewinnkorrekturen hinzuzurechnen (siehe unten).</p>		<p>84,00</p> <p>22,80</p> <p>5,04</p> <p>(22,80)</p> <p>(127,20)</p>

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2022)  
Rechnungswesen Winter 2021**

Nr.	Erklärung Berechnung	BE +/- (€)	BA +/- (€)
8.	<p>Die Gewerbesteuer ist keine Betriebsausgabe (§ 4 Abs. 5b EStG). Die Einkommensteuer ist als Betriebsausgabe nicht abzugsfähig (§ 12 Nr. 3 EStG).</p> <p><b>alternativ</b> Einkommensteuer Hinzurechnung der Gewerbesteuer im Rahmen der Gewinnkorrektur (siehe unten)</p>		<p>./ 4.000,00</p> <p>./ 1.700,00</p> <p>(./ 1.700,00) (--)</p>
	<b>Spaltensumme</b>	105.400,00	67.148,17 (71.186,33)
	<p><b>Gewinnkorrektur</b> Nr. 7 alternative Lösung Hinzurechnung der nicht abziehbaren Bewirtungsaufwendungen</p> <p>Nr. 8 Hinzurechnung der Gewerbesteuer</p>	<p>(+38,16)</p> <p>(+4.000,00)</p>	
	<b>Steuerlicher Gewinn</b>	<b>38.251,83</b>	

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2022)  
Rechnungswesen Winter 2021**

**Teil II: Laufende Buchungen und Abschlussbuchungen**

**1. Keine Buchung**

<b>2.</b>	<b>18. März</b>				
	5200 (3200)	924,37	an	3310 (1610)	1.120,00
	alternativ: 5100 (3000)				
	5800 (3800)	16,81			
	1400 (1570)	178,82			
	<b>25. März</b>				
	3310 (1610)	1.120,00	an	1800 (1200)	1.087,00
				5700 (3700)	27,73
				1400 (1570)	5,27
	Skonto				
	3% v. 1.100,00 (Warenwert) = 33,00				
	33,00/1,19 = 27,73				

<b>3.</b>	3310 (1610)	1.309,00	an	5200 (3200)	1.000,00
				5800 (3800)	100,00
				1400 (1570)	209,00

<b>4.</b>	<b>12. Februar</b>				
	6700 (4700)	800,00	an	3310 (1610)	952,00
	1400 (1570)	152,00			
	<b>14. Februar</b>				
	3310 (1610)	47,60	an	6700 (4700)	40,00
				1400 (1570)	7,60

<b>5.</b>	<b>15. Mai</b>				
	1210 (1410)	5.000,00	an	4120 (8120)	5.000,00
	<b>20. Mai</b>				
	4705 (8705)	300,00	an	1210 (1410)	300,00
	<b>21. Mai</b>				
	1800 (1200)	4.700,00	an	1210 (1410)	4.700,00
	Hinweis: Die Schweiz gehört zum Drittlandsgebiet. Ausfuhrlieferung Umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 1 Buchst. a i. V. m. § 6 Abs. 1 UStG				

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2022)  
Rechnungswesen Winter 2021**

6.1	<b>15. Juni</b>					
	0440 (0240)	12.000,00	an	3310 (1610)	12.000,00	
	1402 (1572)	2.280,00	an	3802 (1772)	2.280,00	
	<b>20. Juni</b>					
	3310 (1610)	12.000,00	an	1800 (1200)	11.760,00	
				0440 (0240)	240,00	
	3802 (1772)	45,60	an	1402 (1572)	45,60	
	Skonto: 2% v. 12.000,00 = 240,00					
	Hinweis: Dänemark gehört zum übrigen Gemeinschaftsgebiet (A 1.10 Abs. 1 UStAE) innergemeinschaftlicher Erwerb (§ 1a Abs. 1 UStG)					
	<b>Buchung zum 31. Dezember</b>					
	<u>Anschaffungskosten</u>					
	Anschaffungspreis	12.000,00				
	abzgl. Skonto	- 240,00				
		<u>11.760,00</u>				
	<u>Lineare Abschreibung</u>					
	11.760,00/8 = 1.470,0 x 7/12 = 857,50					
	6220 (4830)	857,50	an	0440 (0240)	857,50	

6.2	<u>Hinweise</u>	
	➤	<u>Wertansatz aufgrund steuerlicher Wahlrechte (§ 5 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 2 EStG)</u>
	➤	Steuerrechtlich besteht für die degressive Abschreibung ein Wahlrecht. Allerdings ist nach § 7 Abs. 2 EStG die degressive Abschreibung nur für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens zulässig, die nach dem 31. Dezember 2019 und vor dem 01. Januar 2023 angeschafft oder hergestellt wurden. Auch handelsrechtlich besteht für die degressive Abschreibung ein Wahlrecht. Wahlrechte, die sowohl handelsrechtlich als auch steuerrechtlich bestehen, können aufgrund des § 5 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 2 EStG in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz unterschiedlich ausgeübt werden. Aufgrund des Wahlrechts kann in der Steuerbilanz ein anderer Wertansatz gewählt werden.
	➤	Der steuerliche Gewinn soll so niedrig wie möglich sein. → degressive AfA
		<u>Wertansatz Steuerbilanz</u>
		<b>Degressive Abschreibung (§ 7 Abs. 2 EStG)</b>
		Lineare AfA in %: 100%/12 = 8,33%
		2,5 x 8,33% = 20,83%
		höchstens 25%
		20,83% x 11.760,00 x 7/12 = 1.428,94
		Anschaffungspreis           12.000,00
		abzgl. Skonto                 - 240,00
		<u>abzgl. degressive AfA       - 1.428,94</u>
		<u>10.331,06</u>

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2022)  
Rechnungswesen Winter 2021**

6.2 *Hinweis: Wertansatz bei linearer Abschreibung (§ 7 Abs. 1 EStG)*  
*Lineare AfA:  $11.760,00/12 = 980,00 \times 7/12 = 571,67$*

<i>Anschaffungspreis</i>		<i>12.000,00</i>		
<i>abzgl. Skonto</i>	-	<i>240,00</i>		
<i>abzgl. lineare AfA</i>	-	<i>571,67</i>		
		<u><i>11.188,33</i></u>		

7. **01. März (Leasing-Sonderzahlung)**

6560 (4570)	4.000,00		an	1800 (1200)	4.760,00
1400 (1570)	760,00				

**Buchung zum 31. Dezember**  
 Leasinglaufzeit: 36 Monate  
 01.03.2020 – 31.12.2020: 10 Monate, Aufwand 2020:  $4.000,00 \times 10/36 = 1.111,11$   
 01.01.2021 – 28.02.2023: 26 Monate  
 Im Jahresabschluss auf den 31.12.2020 sind 26/36 von 4.000,00 = 2.888,89 in einen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten einzustellen.

1900 (0980)	2.888,89		an	6560 (4570)	2.888,89
-------------	----------	--	----	-------------	----------

**alternativ**

6560 (4570)	1.111,11		an	1800 (1200)	4.760,00
1400 (1570)	760,00				
1900 (0980)	2.888,89				

Gewinnauswirkung: Gewinnminderung i. H. v. 1.111,11 €

**01. März (Leasingrate)**

6560 (4570)	950,00		an	1800 (1200)	1.130,50
1400 (1570)	180,50				

Gewinnauswirkung: Gewinnminderung i. H. v. 950,00 €

**15. März**

2100 (1800)	1.500,00		an	1800 (1200)	1.500,00
-------------	----------	--	----	-------------	----------

Keine Auswirkung auf den Gewinn.

**18. März**

1800 (1200)	2.000,00		an	1240 (1460)	4.500,00
6930 (2400)	2.100,84				
3800 (1770)	399,16				

1246 (0998)	1.134,45		an	4923 (2731)	1.134,45
-------------	----------	--	----	-------------	----------

Gewinnauswirkung: Gewinnminderung i. H. v.  $2.100,84 - 1.134,45 = 966,39$

Hinweis: Forderungsverlust (netto) =  $4.500,00 - 2.000,00 = 2.500,00/1,19 = 2.100,84$



**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2022)  
Rechnungswesen Winter 2021**

8.1 Abzugsfähige Bewirtungsaufwendungen:  $70\% \text{ v. } 53,03 = 37,12$   
 Nicht abzugsfähige Bewirtungsaufwendungen (§ 4 (5) Nr. 2 EStG):  $30\% \text{ v. } 53,03 = 15,91$

6640 (4650)	37,12	an	1800 (1200)	63,10
6644 (4654)	15,91			
1400 (1570)	10,07			

Hinweis: Der ermäßigte Steuersatz für vom 01.07.2020 bis zum 31.12.2023 erbrachten Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen, mit Ausnahme der Abgabe von Getränken (§ 12 Abs. 2 Nr. 15 UStG) ist nicht anzuwenden!

8.2 Auswirkungen auf den steuerrechtlichen Gewinn: Gewinnminderung i. H. v. 37,12  
 Auswirkungen auf den handelsrechtlichen Gewinn: Gewinnminderung i. H. v. 53,03

9.	6000 (4100)	2.287,60	an	1800 (1200)	1.152,72
				3730 (1741)	249,32
				3740 (1742)	457,96
				3770 ((1750)	40,00
				4947 (8595)	325,71
				3800 (1770)	61,89
	6110 (4130)	452,24	an	3740 (1742)	452,24

10.1	Sachanlagen	70.000,00
	Forderungen	36.000,00
	Zahlungsmittel	4.000,00
	Waren	<u>15.000,00</u>
		125.000,00
	abzgl. Fremdkapital	<u>/. 25.000,00</u>
	Betriebsvermögen	<u>100.000,00</u>

<b>Firmenwert (§ 246 Abs. 1 S. 4 HGB)</b>	
Kaufpreis	120.000,00
abzgl. Betriebsvermögen	<u>/. 100.000,00</u>
	<u>20.000,00</u>

10.2 Abschreibung Firmenwert in der Handelsbilanz (§ 253 Abs. 3 S. 3 und 4 HGB)  
 $20.000/10 = 2.000,00 \times 8/12 = 1.333,33$

6205 (4824)	1.333,33	an	0150 (0035)	1.333,33
-------------	----------	----	-------------	----------

<u>Wertansatz Firmenwert in der Handelsbilanz</u>	
Firmenwert	20.000,00
abzgl. AfA	<u>/. 1.333,33</u>
	<u>18.666,67</u>

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2022)  
Rechnungswesen Winter 2021**

<b>10.2</b>	<b>Wertansatz Firmenwert in der Steuerbilanz</b>			
	steuerrechtliche Nutzungsdauer: 15 Jahre (§ 7 Abs. 1 Satz 3 EStG)			
	Firmenwert	20.000,00		
	abzgl. Abschreibung			
	20.000,00/15 x 8/12 =	./.	888,89	
			<u>19.111,11</u>	

<b>11.</b>	<b>20. März</b>				
	3820 (1780)	2.900,00	an	1800 (1200)	2.900,00
	<b>8. April</b>				
	7303 (2103)	29,00	an	1800 (1200)	29,00

<b>12.1</b>	<b>Gesamtfahrleistung</b>			
	Geschäftliche Fahrten	48.260 km		
	Privatfahrten	10.000 km		
	Fahrten Wohnung - Betrieb	<u>5.000 km</u>		
		<u>63.260 km</u>		
	Privatnutzung in %: 10.000 km/63.260 km x 100 = 15,81%			
	<b>Kosten mit Vorsteuerabzug</b>		<b>Kosten ohne Vorsteuerabzug</b>	
	Wartung, Reparatur	2.000,00	Kfz-Steuer	900,00
	Benzinkosten	5.000,00	Kfz.Vers.	1.000,00
	AfA, 30.000,00/5 =	6.000,00		
		13.000,00		1.900,00
	x Privatnutzung in %	x 15,81%		x 15,81%
	privater Nutzungsanteil	2.055,30		300,39
	Umsatzsteuer	390,51		--
<b>Hinweis:</b>	<i>umsatzsteuerrechtliche Behandlung</i>	<i>steuerbar u. steuerpflichtig</i>		<i>nicht steuerbar</i>
	2100 (1800)	2.746,20	an	4639 (8924)
				300,39
				4645 (8921)
				2.055,30
				3800 (1770)
				390,51
<b>Hinweis:</b>	Die unternehmensfremde (private) Nutzung eines dem Unternehmen vollständig zugeordneten Fahrzeugs ist unter den Voraussetzungen des § 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG als unentgeltliche Wertabgabe der Besteuerung zu unterwerfen. Als Bemessungsgrundlage sind dabei nach § 10 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 UStG die Ausgaben anzusetzen, soweit sie zum vollen oder teilweisen Vorsteuerabzug berechtigt haben, hier 2.055,30 €.			
	Auswirkungen auf den steuerrechtlichen Gewinn: Gewinnerhöhung i. H. v.			
	300,39 + 2.055,30 = 2.355,69			

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2022)  
Rechnungswesen Winter 2021**

12.2 Anteil Fahrten zwischen Wohnung u. Betrieb in %:  $5.000 \text{ km} / 63.260 \text{ km} \times 100 = 7,9\%$

Kfz-Kosten

Wartung, Rep.	2.000,00
Kfz.-Steuer	900,00
Kfz-Vers.	1.000,00
Benzinkosten	5.000,00
AfA, $30.000,00 / 5 =$	<u>6.000,00</u>
	14.900,00
<b>x 7,9% =</b>	<b>1.177,10</b>

**Hinweis:** Der Betrag von 1.177,10 € ist um die Aufwendungen, die ein Arbeitnehmer nach § 9 Abs. 1 Nr. 4 als Entfernungspauschale abziehen kann (ab dem VZ 2022 bis 2026: 0,30 EUR pro Entfernungskilometer für die ersten 20 Kilometer und für jeden weiteren Kilometer der einfachen Wegstrecke 0,38 EUR), zu mindern (§ 4 Abs. 5 Nr. 6 EStG). Als Betriebsausgabe abzugsfähig ist also die Entfernungspauschale. Nicht als Betriebsausgabe abzugsfähig ist ein positiver Differenzbetrag (hier 1.177,10 abzüglich der Entfernungspauschale, siehe unten).

Die Entfernungspauschale kann nicht ermittelt werden, da der Sachverhalt weder Angaben zur Entfernung zwischen Wohnung und Betriebsstätte noch zur Anzahl der Tage, an denen der Steuerpflichtige im VZ die Betriebsstätte aufgesucht hat, enthält.

**Der Sachverhalt wird deshalb um folgende Angaben erweitert:**

**Der Steuerpflichtige fuhr im VZ an 200 Tagen von seiner Wohnung zur 12,5 km entfernten Betriebsstätte.**

Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb:

$12,5 \text{ km} \times 2 \text{ (Hin- und Rückfahrt)} \times 200 \text{ Tage} = 5.000 \text{ km}$  (lt. Sachverhalt entfallen auf die Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte 5.000 km.)

Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben

Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb	1.177,10
abzgl. Entfernungspauschale: $0,3 \text{ €} \times 12 \text{ km} \times 200 \text{ Tage} =$	<u>./.</u> 720,00 (abzugsfähige BA)
	<u><u>457,10</u></u> (nicht abzugsf. BA)

6688 (4678)	720,00	an	6690 (4680)	1.177,10
6689 (4679)	457,10			

12.3 3070 (0970) 140,00 an 6500 (4500) 140,00  
Auswirkung auf den Gewinn: Gewinnerhöhung i. H. v. 140,00

13. 1% von 180.500,00 = 1.805,00

Auflösungsmethode

1248 (0996)	2.200,00	an	4920 (2730)	2.200,00
6920 (2450)	1.805,00	an	1248 (0996)	1.805,00

alternativ Anpassungsmethode

1248 (0996)	395,00	an	4920 (2730)	395,00
-------------	--------	----	-------------	--------

Auswirkung auf den Gewinn: Gewinnerhöhung i. H. v.  $2.200,00 - 1.805,00 = 395,00$

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2022)  
Rechnungswesen Winter 2021**

**Teil III**

a)

	Kredit	200.000,00			
	abzgl. Disagio				
	2% v. 200.000,00	<u>./ 4.000,00</u>			
	<b>Auszahlungsbetrag</b>	<b><u>196.000,00</u></b>			
	1800 (1200)	196.000,00	an	3150 (0650)	200.000,00
	1940 (0986)	4.000,00			

b)

	Zinsen: 6% v. 200.000,00 = 12.000,00 x 5 Jahre = 60.000,00	
	Disagio: 2% von 200.000,00 =	<u>4.000,00</u>
	Kreditkosten	<u>64.000,00</u>
	<u>64.000,00 x 100%</u>	<b>= 6,53%</b>
	196.000,00 x 5 Jahre	

c)

	4.000,00/5 = 800,00 x 4/12 = 266,67	
	7300 (2100)	266,67
		an
		1940 (0986)
		266,67